

## Aktuelle Info



**DAS WISSEN VON EXPERTEN  
FÜR SICHERE ARZNEIMITTELDATEN**

# Aktuelle Info

Die Aktuelle Info liefert tagesaktuelle Meldungen zu Arzneimitteln und apothekenüblichen Produkten. Mitteilungen zu Neueinführungen, pharmazeutischen oder ökonomischen Änderungen sowie Rückrufen und AMK-Meldungen halten die Bezieher stets auf dem Laufenden. Seit dem 1. April 2019 finden sich in der Aktuellen Info zudem Arzneimittel, die bereits aus der ABDA-Datenbank gelöscht sind und die bislang nicht mehr recherchierbar waren. Nun stehen Informationen zu diesen Artikeln für weitere zehn Jahre als Aktuelle Info-Meldungen bereit.

Klassifiziert werden die Informationen nach dem Meldungstyp, auf den sich auch der von ABDA empfohlene Mindest-Archivierungszeitraum bezieht. Die Archivierung der Mitteilungen unterstützt die Apotheke in ihrer Dokumentationspflicht gemäß Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO).

## Übersicht

Meldungstyp	Inhaltsspektrum	Empfohlener Mindest-Archivierungszeitraum
Rückruf	Meldungen der Anbieter zu Rückrufen, Chargenrückrufen oder Chargenüberprüfungen	5 Jahre
AMK-Meldung	Meldungen der AMK (Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker) zu Arzneimittelrisiken: AMK-Phagro-Schnellinformation, Rückrufe, Chargenrückrufe, Chargenüberprüfungen, Mitteilungen von Behörden zur Arzneimittelsicherheit (z. B. EMA – European Medicines Agency/Europäische Arzneimittel-Agentur, BfArM – Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, PEI – Paul-Ehrlich-Institut, RKI – Robert Koch-Institut und der AkdÄ – Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft) sowie Informationen der Anbieter wie Rote-Hand-Briefe, Stufenplan-Informationen usw.	10 Jahre
Meldung der Bundesinstitute	Meldungen der Bundesinstitute und weiterer Beschlussgremien, wie z. B. BfArM – Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, PEI – Paul-Ehrlich-Institut, RKI – Robert Koch-Institut, BfR – Bundesinstitut für Risikobewertung, BVL – Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, G-BA – Gemeinsamer Bundesausschuss	3 Jahre
Löschung	Informationen zu Arzneimitteln, die aus der ABDA-Datenbank gelöscht wurden	10 Jahre
ABDATA-Meldung	Informationen zu innovativen Arzneistoffen, insbesondere aktuelle EU-Neuzulassungen, -Zulassungsänderungen und -Zulassungseinschränkungen, wobei am Ende des Meldungstextes auf die ausgewerteten Quellen verwiesen wird	3 Jahre

Meldungstyp	Inhaltsspektrum	Empfohlener Mindest-Archivierungszeitraum
Neueinführung	Informationen zur Neueinführung von Arzneimitteln mit Angabe von Zusammensetzung, Anwendungsgebieten, Packungsgrößen, Preisen usw. aufgrund von Anbietermeldungen und Fachinformationen	3 Monate
Änderung, pharmazeutische	Anbietermeldungen zur Änderung von Fertigarzneimitteln, wie z. B. Änderungen der Galenik, Indikationserweiterung usw.	6 Monate
Änderung, ökonomische	PZN-bezogene Anbietermeldungen, wie z. B. Preissenkungen, die mit dem nächsten Update des ABDA-Artikelstamms ihre Aktualität verlieren	1 Monat
ABDA-Presse-meldung	Pressemeldungen der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e. V.	1 Monat

## Einbindung in die Warenwirtschaft

ABDATA stellt die Daten der Aktuellen Info kontinuierlich – ggf. mehrmals täglich – über einen Webservice im Internet bereit. Dies erlaubt den Apothekensoftwarehäusern, ihren Kunden einen maßgeschneiderten Aktuelle Info-Service innerhalb des Warenwirtschaftsprogramms anzubieten. Die Aktualisierung kann kurzfristig online erfolgen, die Meldungen stehen umgehend in der Apothekensoftware zur Verfügung. So weist spätestens zwei bis drei Stunden nach Veröffentlichung ein Symbol am Kassearbeitsplatz auf das Vorliegen einer Aktuellen Info bei einem bestimmten Artikel hin. Dem pharmazeutischen Personal werden somit sofort alle relevanten Informationen angezeigt. Rezeptbelieferung und Beratung werden dadurch erleichtert. Schnell und unkompliziert kann gegenüber Kunden oder Arztpraxen Auskunft erteilt werden. Dies stärkt die Kompetenz der Apotheke und die Kundenbindung gleichermaßen. So kann z. B. ein Patient sofort beruhigt werden, der besorgt ist, weil die Tabletten seiner Dauermedikation in der neuesten Packung auf einmal eine andere Farbe haben: Eine Meldung in der Aktuellen Info weist darauf hin, dass sich die Farbe der Tabletten geändert hat. Somit leistet die Aktuelle Info auch einen entscheidenden Beitrag zur Arzneimitteltherapiesicherheit.

## Recherchen

Aktuelle Info-Meldungen können nicht nur vom Artikel ausgehend aufgerufen, sondern auch direkt recherchiert werden. Dies setzt voraus, dass in dem Apothekensystem eine entsprechende Suchmaske implementiert ist. Als Suchkriterien stehen neben dem Meldungstyp und dem Meldungsdatum vor allem Suchbegriffe bzw. Schlagworte, wie z. B. der Handelsname, Inhaltsstoff/e, Anbieter, Krankheitsbilder usw., zur Verfügung. Meldungen sind somit unter anderem über Suchbegriffe wie „Multiple Sklerose“ oder „MS“ auffindbar. Die Archivierung der Mitteilungen lässt auch zu einem späteren Zeitpunkt noch Recherchen zu. So kann die Apotheke über einen längeren Zeitraum z. B. auf AMK-Meldungen oder Meldungen der Bundesinstitute zurückgreifen. Dies kann in vielen Fällen sehr hilfreich sein, da zahlreiche Aussagen dauerhaft ihre Gültigkeit behalten.

Der neue Meldungstyp „Löschung“ erleichtert die Suche nach Alternativen für Arzneimittel, die aus der ABDA-Datenbank gelöscht wurden. Nun sind Informationen zu diesen Präparaten für zehn Jahre in der Aktuellen Info recherchierbar. Neben den artikelidentifizierenden Merkmalen wie dem Handelsnamen, dem Anbieter und der Darreichungsform werden auch die Zusammensetzung, Indikationen und Klassifikationen wie der ATC-Code sowie Artikelkennzeichen wie verschreibungspflichtig, letzter Vertriebsstatus und letzter Verkehrsfähigkeitsstatus angezeigt.

Ob aus dem Kassenprogramm oder dem Recherchemodul heraus: Mit nur zwei bis drei Mausklicks finden Apotheken mit der Aktuellen Info alle wichtigen tagesaktuellen Informationen rund um den Arzneimittelmarkt und können so ihren Service am Patienten weiter positiv ausbauen. Die Möglichkeit, aufkommende Fragen seitens der Patienten durch die Aktuelle Info zügig beantworten zu können, gibt Sicherheit auf beiden Seiten. Ein Blick auf eine vorhandene Meldung bei der Abgabe eines Präparates sollte daher zur Routine gehören.